

Podzer Zeitung.

Nr. 23

Dienstag, den 2. März 1915.

1. Jahrgang.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Petrikauer Straße Nr. 86.

Erscheint täglich. Vierteljährlicher im voraus zahlbarer Bezugspreis für Pody und nächste Umgebung 450 Mark, im übrigen deutschen Postbezirk 6.— Mark, im Postausland 8.— Mark. Anzeigenpreise 1/4 Seite Mark 500.—, 1/2 Seite Mark 300.—, 1/3 Seite Mark 180.—. Eine siebenzeilige Nonpareilzeile 50 Pfg. Familien-, Vereins- und kleine Anzeigen nach Vereinbarung. Verlag für Deutschland: Verlag der Grenzboten G. m. b. H., Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 35a. (Postcheckkonto: Berlin Nr. 6870). Alle Zeitungs- und Anzeigenbestellungen sowie Anfragen aus Deutschland sind an vorstehende Adresse zu richten.

Der Krieg.

Die Russen ziehen sich auf Datum zurück.

Konstantinopel, 26. Februar. Nach Meldungen, die aus Erzerum eingetroffen sind, herrscht an der kaukasischen Front Ruhe, da dichter, stellenweise 1 m hoch liegender Schnee die Berge bedeckt. In den Gegenden, wo weniger Schnee liegt, haben die türkischen Truppen beträchtliche Erfolge errungen. Vorgestern ist Teichet und die Ortschaft Dschidji im Sturm genommen worden. Der Feind hat sich, von den Türken verfolgt, in der Richtung auf Datum zurückgezogen.

Der Retter in der Not?

Petersburg. General Pau ist hier eingetroffen.

Der Offiziermangel in Frankreich.

Paris, 27. Februar. Der „Temps“ meldet, daß der Kriegsminister die Zivilbehörden ersucht hat, schnellstens die Namen der ehemaligen Infanterie-, Artillerie- und Genieoffiziere bekanntzugeben, welche als Beamte tätig sind und wieder zu dem aktiven Dienste einberufen werden können, ohne daß die Dienste der Verwaltungswege durch diese Einberufung gestört werden. Die wieder einberufenen Offiziere haben gemäß ihrem Dienstalter Anspruch auf Berücksichtigung.

Die Verluste der Franzosen.

In einer vom französischen Kriegsministerium angeordneten, vorläufig nicht für die Öffentlichkeit bestimmten Zusammenstellung wird, wie die „Magd. Bl.“ aus Brüssel berichtet, die Zahl der Gefallenen auf rund 250 000, die der Verwundeten auf 700 000 und die der Gefangenen, Vermissten, Deserteure usw. auf 200 000 angegeben. Von den Verwundeten sind etwa 400 000 leicht verletzt, und das Kriegsministerium nimmt an, daß ein großer Teil davon in der Lage sein wird, zur Kampffront zurückzuführen. Der Gesamtverlust der Franzosen in der Zeit vom 1. August bis 1. Februar würde sich somit auf nicht weniger als 1 150 000 Mann stellen, also über ein Drittel der überhaupt verfügbaren Streitkräfte der Republik.

Nach anderen Berichten sind sogar die französischen Verluste noch weit höher.

Ein englischer General als Spion in Deutschland.

Frankfurt a. M. Die Frankfurter Zeitung meldet aus London: General Baden Powell bekennt sich in einem soeben erschienenen Buch als früherer englischer Spion in Deutschland.

Im Flugzeug über Warschau.

Budapest, 27. Februar. Der Spezialberichterstatter des „A Nap“ in Polen meldet: Western sprach ich einen Oberleutnant, der gerade von einem Flug über Warschau zurückgekehrt war. „Wir sind“, erzählte er, „über Warschau geflogen. Nachdem wir abends halb zehn Uhr aufsteigen waren hielten wir uns ständig in einer Höhe von 900 bis 1500 Meter. Ueber Warschau angelangt, warfen wir eine Bombe nach der anderen in der Richtung der Festungswerke hinunter. Um von der Solidarität der verbündeten Heere die Russen zu überzeugen, befehligen wir auf den Bomben kleine Fähnchen, bald in deutschen, bald in österreichischen, bald in ungarischen Farben. In Warschau verursachten wir bedeutenden Schaden. Am wichtigsten aber ist, daß wir die Befestigungsarbeiten störten und daß wir gelungene Aufnahmen machen konnten. Diese Photographien zeigen, wie die Arbeiten infolge der durch die

Bomben verursachten Schäden ruhen. Auf die Stadt selbst warfen wir absichtlich keine Bomben. Als man uns wahrnahm, wurde starkes Geschützfeuer auf uns gerichtet, doch kamen wir unbeschädigt zurück.“

Minen in der Donau.

Sofia. Der Ministerpräsident richtete an die Gesandtschaften Österreich-Ungarns, Russlands und Serbiens eine gleichlautende Protestnote wegen der Schäden, die durch die in den Gewässern der Donau ausgelegten Minen, welche, am bulgarischen Ufer angebracht, verursacht werden.

England und die Blockade.

Paris, 27. Februar. Einer Meldung des „Matin“ aus Deype zufolge wurde ein englisches Handelschiff bei Saint-Basely-sur-Somme torpediert.

Paris. Laut Tempsmeldung aus Havre soll das Wrack des von einem englischen Unterseeboot angeschossenen englischen Dampfers „Carpatia“ 35 Meilen nördl. Cap Katijer gesehen worden sein.

Le Havre. Der englische Dampfer „Carpatia“, dessen Wrack bei Cap Antier gesehen, verankert, bevor er nach Havre geschleppt werden konnte.

Amsterdam, 27. Februar. Ein hiesiges Blatt meldet, daß die Versicherungsbrämien für die Ladungen amerikanischer Schiffe, die den Atlantischen Ozean befahren, infolge der Angriffe deutscher Unterseeboote auf Handelschiffe auf dieselbe Höhe wie für die englischen Schiffe gestiegen sind; bisher waren sie nur halb so hoch gewesen.

Amsterdam, 27. Februar. In einer allgemeinen Versammlung der niederländischen Reedervereinigung wurde auf den Mißbrauch der niederländischen Flagge durch Handelschiffe Kriegsführer Mächte, speziell britische Schiffe, hingewiesen. Man bedauerte, wie die Blätter berichten, aufs höchste, daß die britische Regierung durch ihren bekannten Erlaß an die Handelschiffe diesen Mißbrauch, der für die neutralen Schiffe große Gefahren und Schwierigkeiten bringe, sanktioniert zu haben scheint. Man habe deshalb mit großer Zustimmung von dem Protest Kenntnis genommen, den die niederländische Regierung bei der britischen dagegen eingelegt habe. Die Erwartung wurde ausgesprochen, daß die britische Regierung ihren Erlaß widerrufen werde.

Amsterdam, 27. Februar. Die Ostavia-Linie nimmt heute ihren Post- und Passagierdienst nach England, den sie seit dem 18. Februar eingestellt hatte, wieder auf.

Stockholm, 27. Februar. „Stockholms Daoblad“ meldet aus Göteborg: Die Aktien-gesellschaft der Enar-Reederei, die seit Kriegsbeginn die reguläre Schiffsverbindung Schwedens mit Hull aufrecht erhielt, stellt ihre Fahrten ein. Hiermit hört der Verkehr nach Hull auf. Die deutschen Unterseeboote konzentrieren nämlich angeblich ihre Tätigkeit, um in die Nähe der Häfen an der Gumbernbindung zu gelangen, wo der Schiffsverkehr sehr lebhaft ist. Der Reeder des Frachtschiffes „Rosafalinde“, der der genannten Aktiengesellschaft angehört, erklärte, er weigere sich, ein Schiff nach Hull abgehen zu lassen, und hat daraufhin die Besatzung entlassen. Die Enar-Reederei wird nun statt dessen ihre Schiffe nach nördlicher gelegenen Häfen, wie Widdlesborough, Lyne und Warfworth entsenden.

Der Kaiser an Hindenburg und Ludendorff.

Dem Generalfeldmarschall von Hindenburg ist die gestern mitgeteilte Ernennung zum Chef des 2. Masurischen Infanterieregiments Nr. 147 durch nachfolgendes Telegramm des Kaisers am 23. Februar bekanntgegeben worden:

Mein lieber Generalfeldmarschall!

Nach dem glorreichen Verlauf der Winterschlacht in Masuren, in der unter Ihrer bewährten, meisterhaften Leitung mein unvergleichlich tapferes Otheer dem Feind den letzten Fußbreit des heimlichen Bodens entzogen und seine Arme weit in das eigene Land treibend, vernichtend geschlagen hat, ist es mir dringendes Bedürfnis, zu danken für alles das, was Sie und die braven Truppen jetzt wieder für das Vaterland geleistet haben. Ich will meinem künftigen Dank aber noch dadurch besonderen Ausdruck geben, daß Ich Ihnen das Ehrenlaub zum Orden Pour le mérito verleihe und Sie ferner unter Verleihung à la suite des 3. Garberegiments zu Fuß zum Chef des 2. Masurischen Infanterieregiments Nr. 147 ernenne. In der Wahl dieses Regiments, das sich bei den Kämpfen im Osten unvergängliche Verdienste errungen hat, werden Sie erkennen, wie dankbaren Herzens Ich

Ihre Verdienste um die Befreiung Ostpreußens von dem feindlichen Einfall anerkenne. Gott sei auch ferner mit unserer gerechten Sache und schenke uns noch viele solche Siege.

Wilhelm.

Auch der Chef des Stabes beim Generalfeldmarschall von Hindenburg, Generalleutnant Ludendorff, erhielt am gleichen Tage die Verleihung des Ehrenlaubs zum Orden Pour le mérito durch ein persönliches Telegramm des Kaisers:

Aus Anlaß des herrlichen Sieges über das noch jüngst in Ostpreußen stehende Russenheer spreche Ich, mein lieber Generalleutnant Ludendorff, Ihnen, dem treuen, unermüdeten Generalstabchef des Oberbefehlshabers der gesamten deutschen Streitkräfte im Osten, meinen königlichen Dank für Ihre hervorragende Anteilnahme an dem Gelingen des so großzügig angelegten und glücklich durchgeführten Unternehmens aus. Ich verleihe Ihnen hiermit das Ehrenlaub zum Orden Pour le mérito, eine Auszeichnung, deren Sie sich mit berechtigtem Stolz erfreuen können.

Wilhelm.

Letzte Nachrichten.

Die deutschen Tagesberichte.

Großes Hauptquartier, 1. März. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe nördlich Lomsha und nordwestlich Drolenka wurden abgewiesen. Sonst nichts Wesentliches.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Verdun nördlich Belle wurde ein englisches Flugzeug durch unsere Beschützung zum Landen gezwungen. An einer Stelle unserer Front verwundeten die Franzosen wiederum wie vor einigen Monaten Geschosse, die bei der Detonation überziehende und erstickende Gase entwickelten; Schaden wurde dadurch nicht angerichtet. Unsere Stellungen in der Champagne wurden gestern mehrfach von mindestens 2 Armeekorps angegriffen. Die Vorstöße wurden nach heftigen Nahkämpfen restlos abgeschlagen. In den Argonnen erbeuteten wir 2 Minenwerfer. Zwischen Ostrand der Argonnen und Bauquois setzten die Franzosen gestern fünfmal zu einem Durchbruchversuch an; die Angriffe scheiterten unter schweren Verlusten des Feindes. Die östlich Bidonviller von uns genommenen Stellungen wurden auch gestern gegen feindliche Wiedereroberungsversuche gehalten.

Oberste Heeresleitung.

Die amtlichen Wiener Berichte.

Wien, 1. März. Amtlich wird verlautbart unterm 1. März: Erfolgreiche Kämpfe im westlichen Abschnitt der Karpathenfront brachten mehrere russische Bataillone in unseren Besitz. 11 Duzjere und 2000 Mann wurden hierbei gefangen-genommen und viel Kriegsmaterial erbeutet.

Im Raume südlich des Dnjestr sind nach Eintreffen russischer Verstärkungen erbitterte Kämpfe im Gange. Alle feindlichen Angriffe, die auf unsere Stellungen ver-sucht wurden, scheiterten unter den schwersten Verlusten des Gegners.

In Polen und Weißgalizien fanden meist nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Dankagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen

Franz Kundermann

erwiesene Teilnahme sagen wir Allen, unseren tiefempfundenen Dank. Ganz besonders aber danken wir den Herren Pastoren Angerstein und Gundlach für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe, den Herren Ghent ägen, den St. Trinitatis- und St. Johannis-Kirchen-Gesang-Vereinen, der Webermeister-Zunung, der Webergesellen-Zunung, der Verwaltung des Waisenhauses, den Choren und Mannschaften der Rubauer Feuerwehr, der Abordnung der Rubauer Bürgermiliz, den Angestellten, Meistern, Arbeitern und Arbeiterinnen, den zahlreichen Kranzpendern, sowie der Abteilung der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr für die Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Friedhofe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

1071

Nur im

Neu!

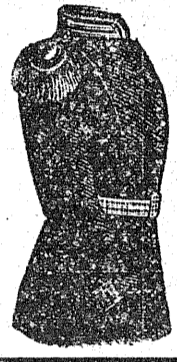
Neu!

CASINO

4. Serie Krieg

ODEON

Die Wirkung der schweren Geschütze.
Ferner:
Das erstkl. großstädtische Programm.



Militär-Schneider
Sz. Ewigkeit,
Lodz, Petrikauer Str. 16, 2. Stg.
Erstes u. bestes Atelier für Militär- u. Staatsanzüge in Lodz.
Prompte u. sorgfält. Ausf. u. Epiegeltes Magazin fertiger Schäfte an alle verchiedener Lehmanntalten.
Große Auswahl. - Maß je Preise.

Warnung!!

Die beliebten Bouons „Galler“ werden vielfach in minderwertigen Qualität nachgemacht und bitte ich bei Einkauf genau auf meine Firma zu achten.

Arkatia.

Geweibe von Dresen, Bismen u. f. w. Luthviehaber. Off. schriftlich an die Expedition dieses Blattes unter „Nr. 1111“ erbeten
1028

Accoucherin - Masseuse, diplomiert v. d. Kaiserlichen Akademie in Petersburg, 26-jährige Praxis nimmt an Hoflage, Bräunung, Massage, Schuttmittel für Frauen, sowie zu reichlichen Kinderlegen, etc. etc. Distriktsärzt. Andrejau. Nr. 33, B. 10, von 2 bis 5 Uhr
1033 29

An ulnere Feldgrauen
berfende direkt von o
Pocenträger
zu Nr. 1., 2. und 3.
gegen Vereinfachung.
Sofortiger Fabrik
S G U S S E L L, in den
Vollständ. Con o, Wägen 3307.

Mittage,
frühtige Hausmannstort für 20
elligen zu 30 und 50 Kopelen.
Rarow's StraBe Nr. 37, B. 1,
Sadowska.

Schlaf-Decken,
Halbwolle u. Baumwolle,
Winter-Mäntel,
Unterzeuge, Hemden, Polzen,
Goulasch-Conserven
sowie sonstige Artikel für den
und Zivilbedarf gibt in großer
und tiefen Quantitäten ab
S. Weinberger,
Bühl über-Doriafel.

Handwärm-Defen
mit 10 Kohlen Kart 150,
Leibwärm-mer
mit 10 Kohlen Kart 125,
frei inelant.
1020
Jakob Hansen, Stiel.

Verschiedene Möbel
und Nähmaschine per 1000
eine
kaufen Wlojowska-Strabe Nr. 78,
B. 28, rechte Dfline, 3. Etage,
1078

Wittchrisften
an die Behörden, Bürger
ermittelt etc. sowie Uebere
lesungen aller Art aus dem
Ruffischen u. Polnischen ins
Deutsche u. umgekehrt werden
fortw. ausführt
1003
Wladimantstr. 35, B. 15.
(Erwinaplatz Nr. 6.)

Willigste
Einkaufsquelle!!
Luder, Jarm. Mehl, Reis, per
jedeine Größen, sehr billig.
Ludowigstr. Nr. 145, Wohn. 24
Notations-Druck in Lodz.

Die Bade-Anstalt von Rudolf Beutler,

Wlojowska StraBe Nr. 120
1072
4 Mal wöchentlich d. h. Donnerstags, Freitag, Sonabends von 8 Uhr
rüh bis 9 Uhr abends. sowie Sonntags von 8 Uhr früh bis 1 Uhr
nachmittags geöffnet sein. Russ-römishe Bäder je itags an
Sonabends. Synoptische Abt. Donnerstags, Freitag u. Son-
abends. No 14, März wird der Schwimmbad in Betrieb gesetzt;
Wassertemperatur 21. - - - - -

D. STANGE Lodz, Stempel-Fabrik und Gravier-Anstalt.

Alles was von allen hand Schriftlich u. Meißelwerk für Behörden,
Banken, Fabriken etc. Gravierte Arbeit und Ausfertigung zu gibt,
werden. Um dem geehrten Publikum zugänglich zu sein, habe ich mein
seit 83. angef. hies. Geschäft nach der Petrikauer StraBe Nr. 83. (Front-
laden vis-a-vis dem Restaurant „Voyeur“, verlegt und löste mit einem
erhöhten Lager in meinen, sowie veränderten weitern Verlege- und an
in der La. 6. meiner in Künftigen nach wie vor mit preiswürdiger hoch eine
Ware zu dienen. Ich hoffe, daß der gewohnte rege Besuch nicht aus-
bleibt und bitte mich empfangen.
D. STANGE
1068
Elegante Namen-Schilder können in 1/2 Stunde angefertigt werden.

Ansichts-Postkarten!!!

für Engrosisten und Händler in großer Auswahl, zu
ermäßigten Preisen empfiehlt d. Engros-Postkartenhändler.
A. Bornstein, Petrikauer Str. 41, Front, 1. Stod.
- - - P. S. für Militär höheren Rabatt

Gulen-Batterie

Qualitätsmarke - höchste Leistungsfähigkeit.
Epiritusglühlicht-Brenner mit Pumpe
empfeht sehr billig
„Auer“, Petrikauer str. 146.

Kaffee

Den besten, täglich frisch gerösteten
2742
bekommt man bei
Theodor Wagner, Petrikauerstr. 213.
Elektrische Kaffee-Köcher, Zuder und Kolonial-Wa.en.
- - - Engros- und Detail-Verkauf. - - -

Karpfen,

ihrer Güte wegen bekannt, empfiehlt für jeden Freitag
die Milchhandlung der Gilt
„Paprotnia und Walewice“,
Przejazdowa Str. 5
Lp o. 27-30.

Zahnarzt E. FUCHS

Wene Wenzel, 2. Ede Petrikauer, Se. 3180.
Gemeiner langjähriger Dozent am Institute des Zahnärztlichen
Professor Dr. Engel in Berlin, hat sich nach vielfacher Ausbildung
in Auslande (Berlin, London, New York) in Lodz befestigt.
Schmerzlos u. schonend durch spezielle Methoden und Apparate
Zahnziehen durch Gasapparat schmerzlos ohne Schmerzen.
4102

Wichtig für Damen und Mädchen, 1069

Die in d. gegenwärtigen kritischen Zeit
das Zuschneiden gründlich u. schnell
erlernen wollen. Der ganze Kursus
nur 10 Hbl. Kohtime werden für
3 Hbl., Mäntel 4 Hbl. u. Kleider
2 Hbl. geldm. durch angefertigt.
Vertrauens Sachen werden wie neu.
umgearbeitet bei P. HAUSER,
Hilmarstr. Nr. 31, B. 55, Opp-
line rechts, 1. Eingang, 1. Etg.

„Dent. Modern“

zum Aufbause diplomiert. Für alle
möglichen eriff. Arbeiten: Künliche
Zähne in Hautgut, Gold, Alu-
minium, Magnesium und kombinerte
Arbeiten zu billigen Preisen. Jede
Reparatur wird in einigen Stunden
erledigt. Arbeits-Annahme von
10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.
Wladimirova Strabe 20,
1. Eingang, im Hofe rechts,
1. Etage, Wohnanz. 3.

Logis,

aus Wunsch mit Kost bei dem Hof-
familie.
1066
Bromenadenstr. Nr. 34, B. 25.

Lederfett und Oel,

Schuhcreme,
Batterien,
Tabakpfeifen,
Seifen und Spielwaren
empfeht
1016

P. Wollmann, Lodz,

Petrikauer StraBe 121.

Möbel

aus drei Zimmern, sofortlich zu
verkaufen: Bettstellen mit Ma-
trassen, Garderoben-Schrank mit
Spiegel, Ex-meau, Ottomane,
Kleider Tisch, Stühle, Schränke
Pult, Stessel und andere Sachen.
Wlojowska Strabe Nr. 40, B. 2

Saaten,

Häbten, Saat, Datter, Lem-
saat Datter etc. etc.,
kauft L. O. Rohleder,
Ludowigstr. 10.
Informationen über gute u. ein-
kaufquellen, Transportmöglichkeiten
werden honoriert.
1024

Posen, Hotel Stadt Rom

Leitung Carl Bethmann,
Lieferant des Oestl. Hauptquartiers. 1001
Nahe Gouvernment, Kommandantur, Gen. ralkommando.
Zimmer mit Bad. - Wein- und Bier-Abteilung.
Zweiggesch. - Ausschank von Pilsener Urquell. -
Zur Hütte, Sonderabteilung: Wolno, Proviant und
Wilhelmplatz Nr. 7. Bier zu billig Preisen z. Lieferung ins Feld.

Die Zukunft Polens.

Von George Cleinow.
Bd. 1. Wirtschaft.
Verlag Friedrich Wilhelm Grunow, Leipzig 1908. X+293 S. Preis 2.- M.

Inhalt:
Kenntnis der Polenfrage - Historisches - Die Reformen von 1864 -
Reformen nach 1864 - Kirche und Geistlichkeit - Das russische Element im
Zarum - Bevölkerungszustand - Agrarfrage - Arbeiterfrage - Finanz- und
Wirtschaftsorgan sationen - Organisationen der Landwirtschaft.

Bd. 2. Politif 1864-1883.
Verlag Friedrich Wilhelm Grunow, Leipzig 1914. VIII + 300 S. Preis 2.- M.

Inhalt:
Einflüsse auf die Bildung der modernen politischen Parteien bei den Polen -
Nelle e literarische Einflüsse - Russische Einflüsse - Politische Einflüsse - Die
Polen trag in D. Herrsch und Ausland - Verfassungspolitik und ihre Folge.
bis 187 - Die Unialenfrage - Der Interventionen zedante bei den Polen -
Motive für die russisch-Polenpolitik - Warschau beim Eintritt Garlos - An-
fänge der Sozialdemokratie in Polen - Der russische einfluß auf die polnischen
Sozialisten - Die Elemente der Agoda.
Zu haben in der
Geschäftsstelle der „Deutschen Lodzer Zeitung“
Petrikauer StraBe Nr. 86.

Koks, Salz und Streichhölzer

100 kg. einwoll. Soden,
beste Qualität, Patentkraft und bis
180 kg schwer. 2 kg 22-24 Hbl
Kunierpaar 2,50 Hbl. Kuhn vert
auch in St. Polen, M. Gosewisch,
Lpzig, Kohlparter. 3. D. 1095

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Kriese.